

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2022**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

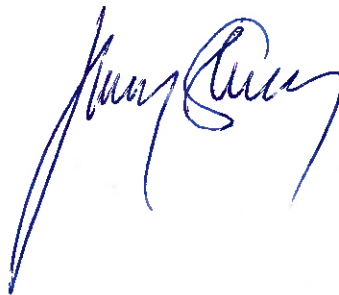
Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	0,00	1.845,64
2. Forderungen an Kreditinstitute täglich fällig	51.241.886,60	22.959.184,84
3. Forderungen an Kunden	958.627.259,31	806.900.056,59
4. Beteiligungen	1.000,00	1.000,00
5. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	21.488,49	41.222,00
6. Sachanlagen	25.268,74	38.279,66
7. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	16.993,47
8. Rechnungsabgrenzungsposten	180.924,47	114.949,25
9. Aktive latente Steuern	24.767,69	175.287,98
	<u>1.010.122.595,30</u>	<u>830.248.819,43</u>
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	613.212.339,03	520.984.523,05

6.2.2023



6.2.2023





Passiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	114.000,26		9.221,14	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>888.710.404,02</u>	888.824.404,28	<u>713.639.404,62</u>	713.648.625,76
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
sonstige Verbindlichkeiten				
täglich fällig		11.104.493,42		11.564.177,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten		2.958.463,22		2.157.011,39
4. Rechnungsabgrenzungsposten		160.600,76		563.835,74
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	0,00		977.458,00	
b) sonstige	<u>643.532,89</u>	643.532,89	<u>554.348,91</u>	1.531.806,91
6. Gezeichnetes Kapital				
Nennbetrag		3.000.000,00		3.000.000,00
7. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	798.529,10		798.529,10	
b) nicht gebundene	<u>65.791.382,36</u>	66.589.911,46	<u>65.791.382,36</u>	66.589.911,46
8. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	72.672,83		72.672,83	
b) andere Rücklagen	<u>28.301.516,44</u>	28.374.189,27	<u>22.653.778,25</u>	22.726.451,08
9. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		8.462.000,00		8.462.000,00
10. Bilanzgewinn		5.000,00		5.000,00
		<u>1.010.122.595,30</u>		<u>830.248.819,43</u>

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten	1.745.677,21	6.358.086,10
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der	1.745.677,21	6.358.086,10
2. Kreditrisiken	4.281.357,11	24.669.384,12
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	106.431.100,73	100.783.362,54
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) 575/2013	411.435.240,35	744.361.308,92
darunter:		
Eigenmittelanforderungen hartes Kernkapital		
gemäß Art 92 Abs. 1 lit. a CRR	25,9%	13,5%
Eigenmittelanforderungen Kernkapital		
gemäß Art 92 Abs. 1 lit. b CRR	25,9%	13,5%
Eigenmittelanforderungen gesamt		
gemäß Art 92 Abs. 1 lit. c CRR	25,9%	13,5%
5. Auslandspassiva	7.312.979,97	4.218.319,75

6.2.2023


6.2.2023


Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		15.820.807,97		9.301.292,33
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.138.782,39		1.057.305,67
I. NETTOZINSERTRAG		11.682.025,58		10.358.598,00
3. Provisionserträge		3.676.169,58		3.399.201,74
4. Provisionsaufwendungen		-1.113.776,39		-1.298.825,42
5. Sonstige betriebliche Erträge		151.063,38		297.087,85
II. BETRIEBSERTRÄGE		14.395.482,15		12.756.062,17
6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Gehälter	-413.917,17		-1.590.178,93	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-114.430,38		-415.507,08	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-14.970,91		-29.805,69	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-12.483,31		-38.221,26	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	26.432,91		-44.006,99	
	<u>-529.368,86</u>		<u>-2.117.719,95</u>	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-5.589.068,28	-6.118.437,14	-3.935.547,62	-6.053.267,57
7. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 5 und 6 enthaltenen Vermögensgegenstände		-63.792,67		-71.577,03
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-6.182.229,81		-6.124.844,60
IV. BETRIEBSERGEBNIS		8.213.252,34		6.631.217,57
8./9. Wertberichtigungen auf Forderungen und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen		-102.782,50		145.420,36
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		8.110.469,84		6.776.637,93
10. Steuern vom Einkommen aus Steuerumlage		-2.313.102,82		-1.670.460,58
11. Sonstige Steuern soweit nicht in Posten 10 auszuweisen		-149.628,83		-137.924,48
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		5.647.738,19		4.968.252,87
12. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haftrücklage		-5.647.738,19		-4.968.252,87
		0,00		-601.000,00
VII. JAHRESGEWINN		0,00		0,00
13. Gewinnvortrag		5.000,00		5.000,00
VIII. BILANZGEWINN		<u>5.000,00</u>		<u>5.000,00</u>

6.2.2023



6.2.2023



FactorBank Aktiengesellschaft

Wien

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

A N H A N G

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss 2022 der FactorBank Aktiengesellschaft wurde erstellt nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung unter Beachtung der für Kreditinstitute relevanten Regelungen des Bankwesengesetzes und der Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) für CRR Finanzinstitute.

Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde insofern Rechnung getragen, als nur die zum Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen, und alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste berücksichtigt wurden. Die Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Forderungen

Die Forderungen an Kunden betreffen insbesondere die von in- und ausländischen Forderungsverkäufern sowie von ausländischen Factoringgesellschaften angekauften Forderungen an deren in- und ausländische Kunden. Diese werden zu den Nennwerten (d.s. die Anschaffungskosten) abzüglich der nicht bevorschussten Teilbeträge (Nettoausweis) sowie abzüglich erforderlicher Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angesetzt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende dauernde Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen und erforderlichenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen angesetzt. In Anlehnung an die steuerlichen Bestimmungen wird für die Zugänge des ersten Halbjahres eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge des zweiten Halbjahres die halbe Jahresabschreibung vorgenommen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang behandelt. Den Anlagen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Immaterielle Vermögensgegenstände (Software)	3 Jahre
Sachanlagen (Hardware und Büromaschinen)	3 bis 4 Jahre
Sachanlagen (sonstige)	5 bis 10 Jahre

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen die erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Die auf ausländische Währung lautenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden gemäß § 58 (1) BWG zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

Diese bestehen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von EUR 51.241.886,60 (Vorjahr EUR 22.959.184,84), darin enthalten sind pauschale Wertberichtigungen in Höhe von EUR 30.881,80 (Vorjahr EUR 1.443,70). Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr täglich fällig.

Forderungen an Kunden

Die von in- und ausländischen Kunden angekauften Forderungen werden grundsätzlich nur innerhalb des Zahlungszieles zuzüglich maximal 60 Tagen Überfälligkeit vorfinanziert. Von den Forderungen an Kunden weist ein Betrag von EUR 886.274.175,49 (Vorjahr EUR 754.906.287,19) eine Restlaufzeit bis 3 Monate, ein Betrag von EUR 68.278.885,60 (Vorjahr EUR 48.037.100,20) eine Restlaufzeit von 3 Monaten bis zu einem Jahr, ein Betrag von EUR 4.074.152,66 (Vorjahr EUR 3.954.569,24) eine Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren und EUR 45,56 (Vorjahr EUR 2.099,96) eine Restlaufzeit von einem über fünf Jahren auf.

Von ausländischen Factoringgesellschaften angekaufte Forderungen werden in der Regel nicht bevorschusst.

Für zweifelhafte bzw. voraussichtlich uneinbringliche Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang direkt abgesetzt. Die Einzelwertberichtigungen basieren auf Einschätzungen über die Höhe der zukünftigen Forderungsausfälle. Sie ergeben sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows, wobei werthaltige Sicherheiten berücksichtigt werden. Neben den Einzelwertberichtigungen von EUR 265.000,00 (Vorjahr EUR 345.000,00) sind zum 31.12.2022 pauschale Wertberichtigungen auf Kundenforderungen von EUR 416.430,57 (Vorjahr EUR 226.034,29) gebildet. Die Berechnung der pauschalen Wertberichtigung folgt den Grundsätzen des IFRS 9.

Beteiligungen

Die FactorBank hält ausschließlich eine (verpflichtende) Beteiligung an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. Diese ist nicht zum Börsenhandel zugelassen.

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) angeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen keine Erträge wesentlichen Umfangs, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern werden gem. § 198 UGB aktiviert. Die Steuerabgrenzung resultiert aus der Differenz zwischen dem unternehmens- und dem steuerrechtlichen Wertansatz der Abfertigungsrückstellung sowie der Pauschalwertberichtigung bzw. Rückstellungen gemäß IFRS 9. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte entsprechend der Steuerumlagevereinbarung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
täglich fällig	114.000,26	9.221,14
bis 3 Monate	888.710.404,02	713.639.404,62
	888.824.404,28	713.648.625,76

Dieser Posten beinhaltet wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Diesem Bilanzposten liegen im Wesentlichen Zahlungseingänge zu finanzierten Forderungen, die erst nach Vorliegen der offenen Postenliste den Kunden ausgezahlt werden können, in Höhe von EUR 4.623.394,39 (Vorjahr EUR 5.601.812,88) und Debitoren-Gutschriften in Höhe von EUR 5.564.462,25 (Vorjahr EUR 4.892.200,66) zugrunde.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Aufwendungen in Höhe von EUR 2.958.463,22 (Vorjahr EUR 2.157.011,39) die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Darin enthalten ist die Gruppenumlage in Höhe von EUR 2.149.000,00 (Vorjahr EUR 1.669.000,00) gegenüber der UniCredit Bank Austria AG.

Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Posten beinhaltet zur Gänze abgegrenzte Erträge zu Kundengeschäften.

Rückstellungen für Abfertigungen

Im Jahr 2022 wurden alle Angestellten der FactorBank an die UniCredit Bank Austria übertragen, und von dieser in die FactorBank delegiert, somit sind in der Factorbank keine Rückstellung für Abfertigungen mehr zu bilden. Bestehende Rückstellungen wurden an die UniCredit Bank Austria übertragen. Im Vorjahr erfolgte die Berechnung der Abfertigungsrückstellungen nach der Projected Unit Credit Method. Diese stellt eine Finanzierung nach versicherungsmathematischen Einmalprämien für den jährlichen Anwartschaftszuwachs unter Berücksichtigung von Trendannahmen dar. Als Bemessungsgrundlage für den am Stichtag erreichten Anspruch galt das voraussichtliche Gehalt bei Leistungsanfall für die Berechnung der Defined Benefit Obligation. Den Berechnungen war ein Zinssatz von 0,95 % p.a. und ein Gehaltstrend von 2,48 % p.a. zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen ist für Personalaufwendungen mit EUR 272.000,000 (Vorjahr EUR 319.677,00), für sonstige Sachaufwendungen mit EUR 368.739,10 (Vorjahr: EUR 210.654,40) und für die außerbilanziell ausgewiesenen Kreditrisiken mit EUR 2.793,79 (Vorjahr EUR 24.017,51) vorgesorgt.

Kernkapital (§ 64 Abs. 1 Z 16 BWG)

Das anrechenbare Kernkapital zum 31.12 beträgt EUR 106.431.100,73 (Vorjahr: EUR 100.783.362,54) und setzt sich wie folgt zusammen

Grundkapital (gezeichnetes Kapital): beträgt unverändert EUR 3.000.000,00 und besteht aus 412.809 Stückaktien, die zur Gänze von der UniCredit Bank Austria AG gehalten werden.

Kapitalrücklage: beträgt unverändert EUR 66.589.911,46

Gewinnrücklage: beträgt EUR 28.374.189,27 (Vorjahr: EUR 22.726.451,08)

Hafrückrücklage (§ 57 Abs. 5 BWG): beträgt EUR 8.462.000,00 (Vorjahr: EUR 8.462.000,00)

Immaterielle Vermögensgegenstände (Abzugsposten gem. Art. 36 CRR): Unter Anwendung der aufsichtsrechtlichen Abschreibung ist kein Abzugsposten zu bilden. Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Anlagespiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Bilanzgewinn: EUR 5.000,00

Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Anlagen betragen für die folgenden fünf Geschäftsjahre EUR 1.272.789,45 (Vorjahr EUR 1.537.849,05), davon im Geschäftsjahr 2023 EUR 293.097,57 (Vorjahr EUR 337.046,31).

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen des Importfactorings übernimmt die FactorBank eine kurzfristige akzessorische Haftung bezüglich inländischer Abnehmer.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken betreffen im Wesentlichen angekaufte, aber bisher nicht bevorschusste Forderungen, für welche der Kunde die Bevorschussung jederzeit in Anspruch nehmen kann.

Eigenmittelanforderungen

Die Anforderung an Eigenmittel beträgt zum Bilanzstichtag EUR 411.435.240,35 (Vorjahr EUR 744.361.308,92). Die Veränderung der erforderlichen Eigenmittel zum Vorjahr ergibt sich aus der vermehrten Nutzung von CRR konformen Sicherungsinstrumenten.

Ergänzende Angaben

Den Auslandsaktiva in Höhe von EUR 613.212.339,03 (Vorjahr EUR 520.984.523,05) stehen Auslandspassiva in Höhe von EUR 7.312.979,97 (Vorjahr EUR 4.218.319,75) gegenüber.

Fremdwährungsaktiva in Höhe von EUR 63.629.425,20 (Vorjahr EUR 49.818.869,62) stehen Fremdwährungspassiva in Höhe von EUR 63.816.155,27 (Vorjahr: EUR 51.340.893,16) gegenüber.

Die FactorBank Aktiengesellschaft führt kein Handelsbuch im Sinne des § 64 Abs. 1 Z 15 BWG.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Nettozinsertrag

Der 12,8%-ige Anstieg des Nettozinsertrages auf EUR 11.682.025,58 (Vorjahr EUR 10.358.598,00) ist auf höhere Bevorschussungen zurückzuführen. In Bezug auf das Konsortialgeschäft wurde in 2022 in den Positionen Zinsertrag und Zinsaufwand ein Betrag von EUR 2.677.170,17 (Vorjahr EUR 1.873.854,80) saldiert. Zinsen und ähnliche Aufwendungen setzten sich aus Zinsaufwänden in Höhe von EUR 5.683.533,78 (Vorjahr EUR 1.034.658,51) und Zinserträgen aus der negativen EURO-Refinanzierung in Höhe von EUR 1.544.751,39 (Vorjahr EUR 2.091.964,18) zusammen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen an die Kunden weiterverrechnete Gebühren aus dem Zahlungsverkehr sowie Auflösungen von nicht verwendeten Rückstellungen.

Betriebsertrag

Der erzielte Betriebsertrag von EUR 14.395.482,15 liegt um 12,9% über dem Vorjahr.

Aufgliederung der Erträge nach § 64 Abs. 1 Z 9 BWG:

Eine Aufgliederung der Erträge nach § 64 Abs. 1 Z 9 BWG nach geographischen Märkten ist nicht erforderlich, da sich die Märkte vom Standpunkt der Organisation nicht wesentlich unterscheiden.

Personalaufwand

Im Jahr 2022 wurden alle Angestellten der FactorBank an die UniCredit Bank Austria übertragen, und von dieser in die FactorBank delegiert, somit sind in der Factorbank keine Rückstellung für Abfertigungen mehr zu bilden. Bestehende Rückstellungen wurden an die UniCredit Bank Austria übertragen. Die Dotation der Rückstellung für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen beträgt EUR 30.666,04 (Vorjahr Auflösung von EUR 28.991,42).

Steuern vom Einkommen

Das Jahresergebnis vor Steuern beträgt EUR 8.110.469,84 (Vorjahr EUR 6.776.637,93).

Mit der UniCredit Bank Austria AG besteht ein Gruppenbesteuerungs- und eine Steuerumlagevereinbarung entsprechend der „stand-alone“-Methode, der daraus resultierende Aufwand beträgt EUR 2.313.102,82 (Vorjahr EUR 1.670.460,58).

Gesamtkapitalrentabilität (gem. § 64 Abs. 1 Z 19 BWG)

Die Gesamtkapitalrentabilität 2022 (Verhältnis von Jahresergebnis nach Steuern zu Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 0,56% (Vorjahr 0,60%)

IV. Sonstiges

Die FactorBank AG hat keine öffentlichen Beihilfen in Anspruch genommen.

Die FactorBank AG ist Mitglied der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Teil des UniCredit Konzerns. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaften erhältlich.

<u>Unternehmen</u>	<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Konzernabschluss</u>
Größter Kreis:	UniCredit S.p.A.	Mailand	per 31.12.2022
Kleinster Kreis:	UniCredit Bank Austria AG	Wien	per 31.12.2022

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Es bestehen Beziehungen zur UniCredit S.p.A., Mailand, sowie zu deren Konzernunternehmen. Hier sind insbesondere die Refinanzierungen durch die UniCredit Bank Austria AG zu erwähnen. Sonstige Leistungsbeziehungen betreffen u.a. Personalentsendungen und Raummiete etc., welche zu marktüblichen Konditionen verrechnet werden.

Beschäftigte (Personenjahre)

Im Jahresdurchschnitt 2022 kamen insgesamt 32,30 Angestellte (Vorjahr 34,67) zum Einsatz. Davon waren 27,04 Angestellte von der UniCredit Bank Austria-Gruppe in die FactorBank delegiert (Vorjahr 13,36).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Für den Vorstand und für leitende Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2022 EUR 42.989,98 (Vorjahr EUR 22.289,93) aufgewendet. Der Gesamtbetrag für leitende Mitarbeiter ergibt somit einen Aufwand von EUR 13.033,61 (Vorjahr Ertrag von EUR 4.809,05).

Der Aufwand für andere Mitarbeiter betrug einschließlich der Anpassungen der Abfertigungsrückstellung, der Beiträge an die VBV-Pensionskasse AG und der Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR 7.642,69 (Vorjahr EUR 96.737,50), davon für eigene Angestellte ein Ertrag von EUR 26.983,21, im Wesentlichen aus Auflösungen von Abfertigungsrückstellungen von EUR 22.987,16 (Vorjahr ein Aufwand von EUR 87.037,30).

Aufwendungen für Vorstand und Aufsichtsrat

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Vergütungen ausbezahlt. Die Angabe über die Bezüge der Mitglieder des Vorstandes kann gemäß § 242 Abs. 4 UGB unterbleiben.

Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstandes oder des Aufsichtsrates wurden nicht vergeben.

Aufwendungen für den Bankprüfer

Die Angaben über die Prüfungskosten und sonstigen Honorare an den Bankprüfer der FactorBank Aktiengesellschaft erfolgen gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB im Konzernabschluss der UniCredit Bank Austria AG.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse oder Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen besonderen Einfluss auf den Abschluss gehabt hätten.

Gewinnverwendung

Der nach Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von EUR 5.647.738,19 verbleibende Gewinn in Höhe von EUR 5.000,00 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Offenlegungspflichten

Die offenzulegenden Informationen betreffend Corporate Governance sowie Vergütung gemäß § 65a BWG sind auf der Website der FactorBank AG ersichtlich (www.factorbank.com). Bezüglich der offenzulegenden Angaben nach Teil 8 CRR verweisen wir auf die konsolidierte Offenlegung der UniCredit Bank Austria AG.

Aufsichtsrat:

Günter Schubert

Vorsitzender (Rücktritt per 20.04.2022)

Mag. Dieter Hengl

Vorsitzender (ab 12.05.2022)

Dr. Wolfgang Oberkersch

Stellvertreter des Vorsitzenden (seit 01.01.2022) (Rücktritt per 28.02.2022)

Mag. Claudia Frotzbacher-Dorau

Stellvertreterin des Vorsitzenden (seit 1.03.2022)

Mag. Martin Breuner

Mitglied

vom Betriebsrat entsandte Mitglieder:

Martina Schwarz Betriebsratsvorsitzende (i.d. AR del.)

Robert Klaubauf Stellvertreter der Betriebsratsvorsitzenden (i.d. AR del.)

Vorstand:Mag. Claudio Chini

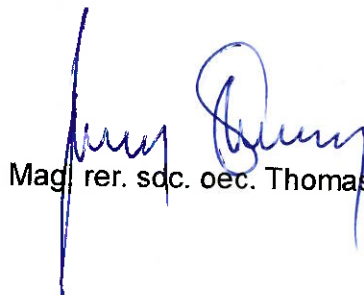
Mag. rer. soc. oec. Thomas Strahlhofer

Wien, am 6. Februar 2023

DER VORSTAND



Mag. Claudio Chini e.h.



Mag. rer. soc. oec. Thomas Strahlhofer e.h.

ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 UGB
in EUR

	Anschaffungskosten		Anschaffungskosten		Stand am 01.01.2022	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022	Stand am 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen		Restbuchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge					Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2022	Stand am 01.01.2022
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
II. Sachanlagen												
Datenverarbeitungsanlagen	297.727,64	18.102,72	66.721,85	66.721,85	259.447,98	249.108,51	259.447,98	223.639,77	31.113,64	66.721,85	25.268,74	38.279,66
Betriebs- und Geschäftsausstattung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geringwertige Vermögensgegenstände	-	7.797,56	7.797,56	7.797,56	-	-	-	-	7.797,56	7.797,56	-	-
	297.727,64	25.900,28	74.519,41	74.519,41	259.447,98	249.108,51	259.447,98	223.839,77	38.911,20	74.519,41	25.268,74	38.279,66
	605.864,88	31.048,24	80.531,47	80.531,47	526.363,22	556.381,65	526.363,22	509.624,42	63.792,67	80.531,47	46.757,23	79.501,66
III. Finanzanlagevermögen												
Beteiligungen	1.000,00	-	-	-	-	1.000,00	-	-	-	-	1.000,00	1.000,00

Lagebericht des Vorstandes

Die Rahmenbedingungen für Österreichs Wirtschaft 2022

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wurde 2022 von Beginn an durch pandemiebedingte Unterbrechungen der Lieferketten, verstärkt durch erneute Quarantänemaßnahmen in Teilen Chinas im Zuge der Null-COVID-Politik und ab März durch den Beginn des Kriegs in der Ukraine, beeinträchtigt. Das globale Wirtschaftswachstum halbierte sich von 6 Prozent 2021 auf rund 3 Prozent im Jahr 2022. In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2022 mit 2,1 Prozent hinter den Anstieg des BIP im Euroraum mit knapp über 3 Prozent zurück, wobei beide Wirtschaftsräume zum Jahresende 2022 knapp vor einer möglichen Rezession standen. In Österreich kam nach einem starken ersten Halbjahr durch die globale Konjunkturverlangsamung die Wirtschaftserholung im Jahresverlauf 2022 zum Erliegen. Zum Jahreswechsel 2022/23 stand auch die österreichische Wirtschaft am Rande einer Rezession. Nach 4,6 Prozent im Jahr 2021 stieg das Wirtschaftswachstum im Jahresdurchschnitt 2022 jedoch aufgrund des guten Jahresbeginns gestützt auf Nachholeffekte aus der Pandemie sogar auf geschätzte 4,8 Prozent.

Maßgeblich für die Abkühlung der Konjunktur weltweit war der Anstieg der Inflation, vor allem infolge stark steigender Energiepreise. Im Jahresdurchschnitt ergab sich im Euroraum eine Teuerungsrate von 8,4 Prozent. Mit durchschnittlich 8,6 Prozent lag die Teuerung bei Höchstwerten von über 11 Prozent in Österreich 2022 etwa gleichauf mit jener im Euroraum, zeigte jedoch aufgrund höherer Zweitrundeneffekte gegen Jahresende eine etwas stärkere Dynamik, was auch mit der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt in Zusammenhang stand. Die Arbeitslosenquote sank in Österreich von 8,0 Prozent im Jahr 2021 auf nur noch 6,3 Prozent im Jahresdurchschnitt 2022.

In vielen Ländern leiteten die Notenbanken als Reaktion auf die hohe Inflation einen Straffungsprozess der Geldpolitik ein. Die EZB hat im zweiten Halbjahr den Refinanzierungssatz von 0,00 auf 2,50 Prozent sowie den Einlagenzinssatz auf 2,00 Prozent angehoben. Die Maßnahmen der EZB beschleunigte den bereits 2021 begonnenen Anstieg der langfristigen Marktzinsen im Jahr 2022 stark. Die Rendite der zehnjährigen österreichischen Bundesanleihe betrug Ende 2022 rund 3,2%. Im Gleichschritt mit den Leitzinsen begannen die kurzfristigen Zinsen im Euroraum zu steigen. Der 3-Monats-Euribor drehte von minus 0,60 Prozent zu Jahresbeginn auf 2,20 Prozent Ende 2022. Mit den Beginn der Zinsanhebungen im Euroraum begann sich der Wechselkurs des Euros gegenüber dem US-Dollar, der in den ersten Monaten 2022 deutlich an Wert verloren hatte, sich wieder zu befestigen. Im Jahresdurchschnitt stieg der Kurs des US-Dollars dennoch von 1,18 im Jahr 2021 um über 10 Prozent auf 1,05 für einen Euro.

Angesichts der Abkühlung der internationalen Konjunktur sowie der hohen Inflation, die den Konsum und die Investitionstätigkeit belasten, erwarten wir für die österreichische Wirtschaft eine leichte Rezession über den Jahreswechsel 2022/23. Mit der Abschwächung der Teuerung auf durchschnittlich 6,5 Prozent sollte unterstützt von der Entwicklung im Euroraum 2023 eine Erholung einsetzen. Das Erholungstempo wird jedoch niedrig bleiben, gedämpft unter anderem durch die verzögerten Auswirkungen der Verschärfung der Finanzierungsbedingungen. Aufgrund

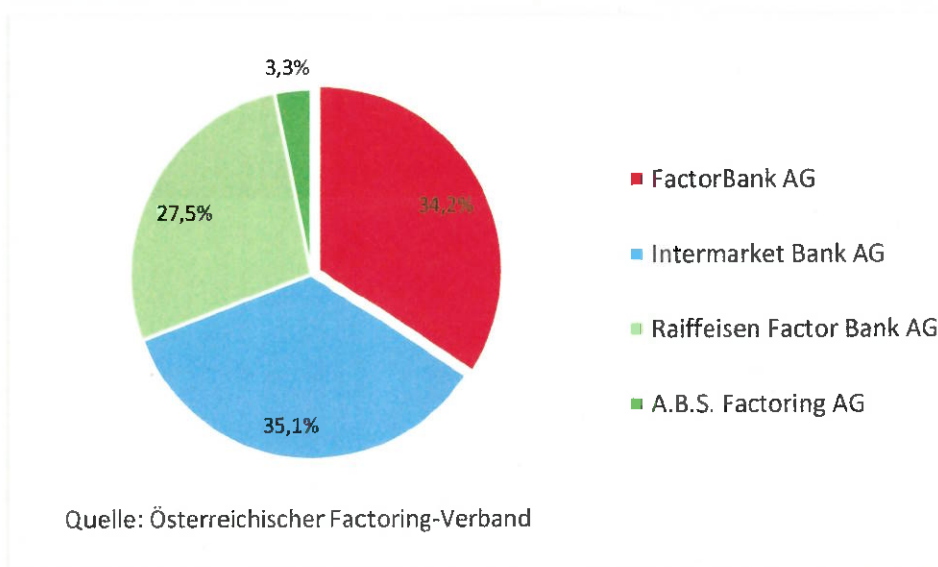
des schwachen Jahresbeginns ist für 2023 nur von einer Stagnation mit einem BIP-Anstieg von 0,3% auszugehen, bei hohem Risiko bedingt durch die geopolitischen Entwicklungen.

Datenquellen: UniCredit Research, Eurostat, Statistik Austria; Stand: 1. Februar 2023

Der Factoringmarkt in Österreich

Gemessen am Umsatz ist das Marktvolumen des Österreichischen Factoringmarktes im Vergleich zum Vorjahr um 17,8% auf EUR 35,9 Mrd. gestiegen.

Marktanteile der österreichischen Factoringinstitute gemessen am Jahresumsatz 2022:



Entwicklung der FactorBank AG im Jahr 2022 und ausgewählte Kennzahlen

Die FactorBank AG hat im Jahr 2022 die Strategie der verstärkten Kooperation innerhalb der UniCredit Gruppe konsequent fortgeführt. Von unseren Kunden haben wir Forderungen in Höhe von EUR 12,3 Mrd. angekauft. Der überwiegende Teil der angekauften Forderungen stammt von Kunden mit guter Bonität. Die FactorBank AG hat damit einem Anteil von 34,2% (Vorjahr 37,7%) am österreichischen Factoringmarkt.

Besonders hervorzuheben ist, dass trotz abklingender Auswirkungen von Covid 19 ein hohes Kundenzufriedenheits- und Qualitätsniveau gehalten werden konnte.

Nach einer Steigerung von 4,2% im Vorjahr ist der Nettozinsertrag trotz des anhaltend harten Wettbewerbs im Konditionenbereich um 12,8% gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf den 19%-igen Zuwachs des Finanzierungsvolumens auf EUR 959 Mio. zum Bilanzstichtag 2022 und einer Steigerung des Jahresumsatzes an angekauften Forderungen um 6,8% zurückzuführen.

Der vorwiegend aus Factoringgebühren resultierende Provisionsertrag ist um 8,1% auf TEUR 3.676 gestiegen. Der in 2022 erzielte Betriebsertrag liegt mit TEUR 14.395 um 12,9% über dem Vorjahr.

Die Betriebsaufwendungen sind in Summe um 0,9% auf TEUR 6.182 gestiegen vor allem wegen eines höheren EDV-Aufwandes und höherer Aufwendungen für Kreditversicherungen. Im Jahr 2022 im April wurden alle Angestellten der FactorBank an die UniCredit Bank Austria übertragen, und von dieser in die FactorBank delegiert. Aus diesem Grund ist der Sachaufwand um 42,0% auf TEUR 5.589 gestiegen. Der Personalaufwand ohne die von der UniCredit Bank Austria-Gruppe delegierten Mitarbeiter ist im gleichen Zeitraum um 75,0% auf TEUR 414 gesunken.

Die Cost/Income Ratio (Betriebsaufwendungen in Relation zu Betriebserträgen) lag in 2022 bei 42,9% und konnte im vergangenen Jahr um 5,1%-Punkte verbessert werden. In den vergangenen fünf Jahren konnte der Wert um 10,4%-Punkte (2017 53,3%) verbessert werden.

Das Betriebsergebnis 2022 lag daher mit TEUR 8.213 um 23,9% über dem Vorjahreswert. Aufgrund des erfolgreichen Risikomanagements wurden im Berichtsjahr Wertberichtigungen auf Forderungen nur in Höhe von TEUR 103 gebildet (im Vorjahr wurden TEUR 145 aufgelöst) Die FactorBank AG erzielte somit einen Jahresüberschuss (nach Steuern und vor Dotierung von Rücklagen) von TEUR 5.648 (VJ TEUR 4.968).

Den gemäß der Verordnung (EU) 575/2013 (CRR) in Verbindung mit § 23 BWG erforderlichen Eigenmitteln von EUR 43,4 Mio. stehen anrechenbare Eigenmittel im Ausmaß von EUR 106,4 Mio. gegenüber. Die Veränderung der erforderlichen Eigenmittel zum Vorjahr ergibt sich aus der vermehrten Nutzung der CRR entsprechender Sicherungsinstrumente.

Bezüglich der Darstellung der „Finanziellen und Nichtfinanziellen Leistungsindikatoren“ verweisen wir auf Tabelle 1 des Lageberichtes.

Risikomanagement

Die Steuerung des Risikos erfolgt anhand eines Rahmenwerkes von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen und Prozessen zur Risikoerfassung und Risikoüberwachung. Der Risikomanagementansatz baut auf folgenden Grundsätzen auf:

- Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für die Überwachung
- Die Stelle Risiko- und Contract Management ist verantwortlich für die regelmäßige Kontrolle und Steuerung der Risiken
- Ein koordinierter Prozess auf allen relevanten Ebenen der Bank gewährleistet das Management von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken

Das Kreditrisiko wird anhand von konkreten Prinzipien (u.a. Genehmigung von Kreditgewährung, Änderung und Überwachung von Kreditfazilitäten durch eine angemessene Kompetenzebene) gesteuert.

Das Geschäftsfeld der FactorBank AG besteht aus Risikosicht im Wesentlichen im Ankauf und der Bevorschussung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen werden entweder mit Rückgriff auf den Verkäufer („Recourse“) oder ohne Rückgriff auf den Verkäufer („Non Recourse“) für den Fall der bonitätsbedingten Nichtzahlung der Forderung durch den Debitoren angekauft.

Die sich daraus ergebenden Risiken liegen daher in der ordentlichen Erfüllung der Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen durch den Forderungsverkäufer („Performance-Risiko“), der bonitätsbedingten Nichtzahlung durch den Debitoren („Delcredere-Risiko“) und dem Adressausfallsrisiko des Forderungsverkäufers im Falle des Rückgriffs aus dem Titel der Gewährleistung oder der Rückhaftung im Falle des „Recourse“-Factoring.

Die Bonität des Forderungsverkäufers wird vor Eingehen einer Geschäftsbeziehung und danach zumindest jährlich geprüft. Dies erfolgt anhand wirtschaftlicher Unterlagen, die im Vieraugenprinzip von unseren Produktspezialisten in Form eines Antrages aufbereitet, vom Risikomanagement geprüft und dem entsprechenden Kompetenzträger zur Genehmigung vorgelegt werden.

Das Performance-Risiko wird ebenso vor Einräumung einer Factoringlinie und danach laufend anhand einer fundierten Einschätzung des Factoringkunden, seiner Branche und bisheriger Erfahrungen sowie einer detaillierten Portfoliobeurteilung (insb. Streuung der Forderungen, Zahlungsziel, Überfälligkeiten, Ausfallshistorie, wertmindernde Abzüge, Warenkreditversicherung, Lieferländer, Häufigkeit von Warenstreit) eingeschätzt.

Grundsätzlich werden Verträge nur mehr mit Bestandskunden der Muttergesellschaft UniCredit Bank Austria AG sowie der UniCredit Bank AG in Deutschland abgeschlossen wo auf entsprechende Informationen und Erfahrungen zurückgegriffen werden kann.

Die FactorBank verfügt über ein Risiko-Softwaretool, das laufend alle angekauften Fakturen nach vordefinierten Kriterien prüft. Im Falle eines Treffers wird die betreffende Faktura von der Debitorenbuchhaltung einer intensiven Prüfung unterzogen.

Darüber hinaus wird nach ausgewählten Risikogesichtspunkten eine Außenprüfung bei den Kunden durchgeführt, wo vor Ort die Verität der angekauften Forderungen durch Einsicht in die Buchhaltung und die stichprobenweise Durchsicht von Liefernachweisen untersucht wird.

Wenn das Delcredere-Risiko schlagend wird, hat die FactorBank im „Recourse“-Factoring einen entsprechenden Rückgriff auf den Forderungsverkäufer. Übernimmt die FactorBank dieses Risiko im „Non Recourse“-Factoring, geschieht dies in der Regel nur auf Basis einer abgetretenen oder eigenen Kreditversicherung. Die Einhaltung der eingeräumten Kreditversicherungslimite wird automatisiert überwacht.

Markt- und Liquiditätsrisiko: Die Refinanzierung erfolgt ausschließlich bei unserem Alleinaktionär, UniCredit Bank Austria AG, wobei bisher immer problemlos für ausreichende Refinanzierungslinien gesorgt werden konnte. Bei unserer Refinanzierung wird auf Fristenkonformität zu den angekauften und finanzierten Forderungen großer Wert gelegt; das regelmäßig überwachte Zinsänderungsrisiko ist daher als gering zu bewerten.

Finanzinstrumente

Als wesentliche Finanzinstrumente, deren Höhe in der Bilanz ausgewiesen wird, setzt die FactorBank AG Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein.

Forschung und Entwicklung

In der FactorBank AG gab es in 2022 keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31.12.2022 bestand die FactorBank AG aus 44 erfahrenen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31,6 FTE). Den Anforderungen unserer Kunden entsprechend ist die Weiter- und Fortbildung ein wesentlicher Bestandteil unserer Personalpolitik; neben dem Besuch von gruppeninternen Seminaren und Workshops bieten wir auch die Möglichkeit externe Seminare zu besuchen.

Einen besonderen Schwerpunkt bei den Schulungen stellt der Bereich Compliance dar. Hier werden neben computerunterstützten Sonderschulungen regelmäßige Informationen zu spezifischen Aspekten für die Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie für die Einhaltung von Financial Sanctions an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt.

Als Mitglied der UniCredit Group steht auch die FactorBank AG für kulturelle Identität, gelebte Werte und eine einheitlich abgestimmte Strategie. Integrität, Eigenverantwortung und Fürsorge sind Werte, die unser Handeln untermauern. Diese Werte dienen uns allen als Richtlinie für unser Verhalten gegenüber den Kolleginnen und Kollegen und unseren Kunden.

Das gute Ergebnis 2022 spricht für die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebotene hohe Dienstleistungsqualität für die Kunden der FactorBank AG. Der Vorstand spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank für deren Einsatzbereitschaft und Kompetenz aus.

Ausblick auf das Jahr 2023

Die gute Kooperation mit der Muttergesellschaft UniCredit Bank Austria AG ist Basis für die erfolgreiche Entwicklung der FactorBank AG und wird auch in den kommenden Jahren konsequent und erfolgreich fortgeführt. Trotz Abkühlung der internationalen Konjunktur ist das Interesse der Kunden an den Vorteilen des Factoring (Liquiditätssicherung, Übernahme des Debitorenrisikos, Bilanzsummenverkürzung) groß. Dabei spricht die FactorBank AG vor allem österreichische Firmenkunden aus dem Mid- und Large-Cap Segment sowie multinationale Firmenkunden an. Zusammen mit den bereits in den Vorjahren realisierten Neugeschäften ist damit eine gute Basis für eine entsprechende Ausweitung des Kundengeschäftes vorhanden.

Mit der Abschwächung der Teuerung sollte unterstützt von der Entwicklung im Euroraum ab dem Frühjahr eine Erholung einsetzen.

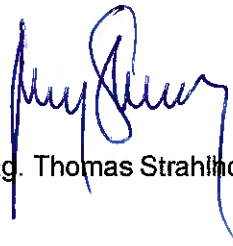
Unter Einhaltung eines konsequenten Risiko- und eines straffen Kostenmanagements sehen wir dem Geschäftsjahr 2023 positiv entgegen.

Wien, am 6. Februar 2023

DER VORSTAND



Mag. Claudio Chini e.h.



Mag. Thomas Strahlhofer e.h.

Tabelle 1

Finanzielle Leistungsindikatoren	2022	2021	2020
1) Kundengeschäft			
Betriebserträge	14.395	12.756	12.045
Summe aus Zins- und Provisionserträgen			
Betriebsaufwendungen	6.182	6.125	5.924
Summe aus Personal-, Sachaufwand und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen			
Aufwand/Ertrag-Koeffizient	42,9%	48,0%	49,2%
Betriebsaufwendungen in Relation zu Betriebserträgen			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.110	6.777	7.328
Betriebserträge vermindert um Betriebsaufwendungen und Wertberichtigungen auf Forderungen			
Ertrag je Mitarbeiter	455	375	347
Betriebsertrag in Relation zur Anzahl an Mitarbeitern			
Forderungen an Kunden	958.627	806.900	671.068
Bevorschussungen von angekauften Forderungen			
Eigenmittelanforderungen (gem. Art. 92 Abs. 3 CRR)			
Jahresende	411.435	744.361	625.060
Betriebserträge zu den risikogewichteten Aktiva	3,5%	1,7%	1,9%
Summe der Betriebserträge in Relation zu RWA			
2) Eigenkapital			
Kernkapital			
Kernkapital - Jahresende	106.431	100.783	95.815
Kernkapital - Jahresdurchschnitt	101.254	96.229	90.953
Eingezahltes Kapital und Rücklagen vermindert um die immateriellen Anlagewerte			
Kernkapitalquote	25,9%	13,5%	15,3%
Eingezahltes Kapital und Rücklagen vermindert um die immateriellen Anlagewerte in % risikogewichtete Aktiva			
Eigenmittelanforderungen	43.421	78.309	65.727
Kreditinstitute sind verpflichtet, jederzeit anrechenbare Eigenmittel in Höhe der in Teil 3 CRR angeführten Beträge zu halten			
Return on Equity	8,0%	7,0%	8,1%
Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum durchschnittlichen Kernkapital			
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Umsatz (Mio. €)	12.272	11.494	10.219
Summe der angekauften Forderungen			
Marktanteil (Umsatz)	34,2%	37,7%	38,2%
Anteil am österreichischen Factoringumsatz			
Mitarbeiterkapazitäten	31,6	34,0	34,7
Personenjahre (Jahresende)			